

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtsplan des Gymnasiums.

1. Ober-Prima. Ordinarius der Direktor.

1. Religion, katholische: die Hauptmomente der Glaubenslehre, Repetitionen aus der Sittenlehre und Sakramentenlehre. Übersicht über die Kirchengeschichte. Nach Dubelmann. 2. Std. Dr. Rheinstädter.

2. Deutsch. Übersicht über die neuhochdeutsche Litteratur im Anschluß an das Lesebuch. Das Wichtigste aus der Psychologie. Lektüre und Erklärung von Göthes Iphigenie und Lessings Laokoon. Dispositionsübungen. 3. Std. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Über den Grundgedanken in Göthes Schatzgräber. 2. Dieser ist mir der Freund, der mit mir Strebendem wandelt; läßt er zum Sitzen mich ein, steht ich für heute mich weg. 3. Welchen Einfluß hat die natürliche Beschaffenheit eines Landes auf die Entwicklung seiner Bewohner? 4. Auch den Feind kann ich nützen. 5. Das Glück eine Klippe. 6. Das Mittelmeer als Vermittler der Kultur. 7. Ne quid nimis. 8. Lessings Minna von Barnhelm, ein nationales Drama.

3. Latein. Lektüre: Cic. d. Tuscul. I. Tac. ann. I. II mit Auswahl. Hor. c. III. IV mit Auswahl; einige Epoden und Satiren. Extemporiertes Übersetzen aus Livius und aus Hemmerlings Übungsbuch für Prima. Übungen im Lateinsprechen. Schriftliche Exercitien und Aufsätze. 8 Std. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quas Romanorum virtutes Hannibal Hor. c. IV 4 laudaverit. 2. Thebanorum gloria quo iure dicitur cum Epaminonda et orta esse et intercidisse. 3. Ambitio virorum singulorum universis saepe civitatibus perniciosa fuit. 4. Quo factum sit, ut regnum Persarum concideret. 5. Admiranda senatus populi que Romani in rebus adversis constantia et fortitudo celebretur. 6. Bellum omnium maxime memorabile recte dicit Livius Punicum secundum. 7. Principatum Graeciae quae civitates habuerint, quibus rebus adeptae sint, cur amiserint.

4. Griechisch. a) Lektüre: Plat. Apol. und Crito; Demosth. erste und dritte phil. Rede; Thucyd. lib. II mit Auswahl; Hom. II. XVI, XVIII, XXII, XXIV; Soph. Ajax. Privatim Abschnitte aus Xenoph. Cyrop. b) Wiederholungen aus der Grammatik; Pensa und Extemporalien. 6 Std. Kniepen.

5. Französisch. Repetitionen aus der Syntag. Gelesen wurde im Sommer Guizot, Washington, im Winter Molière, l'Avare (Fortsetzung aus Ib.). Im Anschluß an die Lektüre eine kurze Charakteristik der klassischen Periode der französischen Litteratur. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. Weinand.

6. Hebräisch. Repetition der Formenlehre, die Syntax. Nach Rosen. Genesis I—IV und einzelne Psalmen. Im Sommer 2, im Winter 1 Std. Dr. Rheinstädter.
7. Geschichte der Neuzeit. 3 Std. Der Direktor.
8. Mathematik. Neuere Geometrie, Algebra nebst Gleichungen 3. Grades, Stereometrie und sphärische Trigonometrie. 4 Std. Prof. Dr. Roudolf.
9. Physik. Statik und Mechanik nebst mathematischer Geographie; Galvanismus und Lehre von der Wärme. 2 Std. Roudolf.

2. Unter-Prima. Ordinarius Oberlehrer Dr. Windheuser.

1. Religion, kath. kombiniert mit Ia. — evang. Kirchengeschichte I. Teil. Römerbrief cap. I—VIII. 2 Std. Hermanns, Pf.

2. Deutsch. Übersicht der Hauptwerke der mittelhochdeutschen Literatur unter besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes. Gelesen wurde Schillers Maria Stuart. Die Grundgesetze der formalen Logik. Dispositions- und Vortragsübungen nach freier Wahl und im Anschluß an die Klassenlektüre. 3 St. Dr. J. Weinand.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Wie entwickelt Schiller den Charakter Tells? 2. Ertragen muß man, was der Himmel sendet; Unbilliges erträgt kein edles Herz. 3. Wer sich durchs Leben frisch will schlagen, der muß zu Schutz und Trutz gerüstet sein. 4. Ferro nocentius aurum (Klausurarbeit). 5. Der Rhein in kulturhistorischer Hinsicht. 6. Dem Enkel schattet das gepflanzte Reis. 7. Das Unglück eine Schule (Klausurarbeit). 8. Die That Tells und die That Parricidas. 9. Charakteristik der Maria Stuart in dem gleichnamigen Stücke von Schiller. 10. Wie lohnt sich der Fleiß?

3. Latein. a) Cic. de offic. I. III. mit Auswahl; Tac. Agricola; Liv. III. Übungen im Lateinsprechen und extemporierten Übersetzen der Schriftsteller. Das Wichtigste aus der Stilistik. Korrektur der Scripta, Extemporalien und Aufsätze. 6 Std. b) Hor. carm. I und II mit Auswahl. 2 Std. Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Hoc est commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae sit comes. 2. Quomodo Demosthenes primam orationem Olynthiacam disposuerit. 3. Exponatur argumentum primi Iliadis libri. 4. Urbem Romam Romulus condidit Camillus restituit, Cicero servavit (Probeaufsatz). 5. Quibus temporibus Romani Vergilii illud, Tu ne cede malis sed contra fortior ito maxime comprobaverint. 6. Cur patria nobis carissima esse debeat. 7. Crassus, Pompeius, Caesar, triumviri rei publicae constituendae, misere perierunt (Probeaufsatz). 8. Quas res Agricola in Britannia gesserit. 9. Multi saepe inventi sunt, qui copias quidem hostium vincerent, suis autem cupiditatibus vincendis impares essent. 10. Similem fuisse fortunam Coriolani et Themistoclis.

4. Griechisch. a) Demosth. or. Olynth. Plat. Apol. Xenoph. Cyrop. III mit Auswahl. Abschluß der Grammatik, Koch S. 119—131. Scripta und Extemporalien. 4. Std. b) Hom. II. I.—VI. 2 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Lektüre 1 Std. kombiniert mit Ia. Repetition der Syntax nach Plöy II. Teil, unter Berücksichtigung der dort vorhandenen Übungsstücke. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. J. Weinand.

6. Hebräisch, kombiniert mit Ia.

7. Geschichte des Mittelalters. 3. Std. Schleyer.

8. Mathematik. Neuere Geometrie; Algebra nebst Gleichungen 3. Grades; ebene Trigonometrie, Stereometrie. 4 Std. (1 Std. kombiniert mit Ia). Roudolf.

9. Physik, kombiniert mit Ia.

3. Ober-Sekunda. Ordinarius Oberlehrer Dr. Bachendorf.

1. Religion, kath. Die Lehre von den Geboten, der Gnade und den Gnademitteln. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Reformation. Nach Dubelmann. 2 Std. Dr. Rheinstädter. evang. kombiniert mit Ib.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Tell. Übungen im Disponieren und im Vortragen. 2 Std. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Entwicklung des Gedankenganges in Xenophons Rede an das griechische Heer An. III c. II §. 10—33. 2. Gile mit Weile. 3. Charakter des Meisters in der Glocke. 4. Frag den Grasshalm, der der Sonne regenschwer entgegenzittert, ob er heute wünschen möchte, daß es gestern nicht gewittert? (Klassenarbeit). 5. Ein treuer Freund, drei starke Brücken, in Not, in Leid, in heitern Stücken. 6. Bedeutung des ersten Aufzuges des Wilhelm Tell für die Dekonomie des Dramas. 7. Worin ist die Ehrfurcht vor dem Alter begründet? (Klassenarbeit). 8. Welche Schwierigkeiten hatte Hannibal beim Alpenübergang zu überwinden? 9. Charakter des Rudenz. 10. Wer nichts für andere thut, thut nichts für sich.

3. Latein. a) Grammatik: Abschluß der Syntax. Extemporalien und häusliche Exercitien; mündliche Übersetzungen aus Hemmerling; im Wintersemester Aufsätze. 4 Std. b) Lektüre Cic. de imp. Cn. Pomp. pro Archia; Liv. I. XXI und XXII. 4 Std. Virg. Aen. I. IV und VI. 2 Std. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Athenae a Thrasybulo in libertatem vindicatae. 2. Quinam bellis Samniticis Romanorum duces fuerint praestantissimi. 3. Quinam potissimum viri fundamenta iecerint futurae Atheniensium magnitudinis (Klassenarbeit). 4. De C. Flamini altero consulatu. 5. Quibus argumentis Cicero efficere studeat, bellum Mithridaticum genere esse necessarium, magnitudine periculosum. 6. Quibus potissimum viris bello Peloponnesio innixa res Lacedaemoniorum steterit.

4. Griechisch. 6 St. a) Xenoph. Cyrop. III. Herod. I und II mit Auswahl. Syntax vom Gebrauche der Tempora und Modi nach Koch, §. 91—118 Scripta und Extemporalien. 4 St. b) Hom. Odyss. IV, V, VI, IX, X. 2 Std. Oberl. Dr. Windheuser.

5. Französisch. Nach Wiederholung der Abschnitte III und IV der Schulgrammatik von Blösch die Abschnitte V bis IX (Lektion 58—79); die Übungsstücke wurden mündlich überfetzt. Gelesen wurde Rollin: Alexandre le Grand. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. J. Weinand.

6. Hebräisch. Die Formenlehre, Übungen im Lesen und Übersetzen. Nach Bosen. Im Sommer 2, im Winter 1 Std. Dr. Rheinstädter.

7. Geschichte. Übersicht der Geschichte der orientalischen Kulturvölker; griechische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie. 3 Std. Schleyer.

8. Mathematik. Beschluß der Planimetrie nebst neuerer Geometrie; Algebra bis zum binomischen Lehrsatz; ebene Trigonometrie. 4 Std. Roudolf.

9. Physik. Einleitung in die Physik und in die Chemie. Mathematische Geographie. Magnetismus. 1. Std. Roudolf.

4. Unter-Sekunda. Ordinarius Gymnasiallehrer Kniepen.

1. Religion, kath. kombiniert mit IIa. — evang. Biblische Altertumskunde. 2 Std. Hermanns, Pfr.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Das Wesentliche über die Dichtungsarten und aus der Metrik. Dispositions- und Deklamationsübungen. 2 Std.

Aufsätze: 1. Gedankengang der Rede des Appianus Claudius. (Liv. V. 3—7). 2. Sich selbst bekämpfen ist der schwerste Kampf, Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. 3. Übung macht den Meister.

4. Die Einnahme Beji's. (Liv. V, 19—23. (Klassenarbeit). 5. Themistokles verteidigt den Mauerbau der Athener. 6. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 7. Wer nicht vorangeht, der kommt zurück. 8. Der Grundgedanke in der Ballade „die Kraniche des Ibykus“ von Schiller. (Klassenarbeit). 9. Der See Sturm bei Vergil. (Aen. I, 34—157). 10. Aurora musis amica. (Chrie). 11. Wer den Kern will, muß die Schale brechen. 12. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Chrie). 13. Charakteristik des Ritters im „Kampf mit dem Drachen.“ Im Sommer Rosbach, im Winter Dr. Hennes.

3. Latein. a) Lektüre: Livius Buch V; Ciceros Laelius, in Catil. I. und III; Verg. Aen. I und II. Privatim Caes. de b. civ. I. b) Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen aus Hemmerling I. I; Pensa und Extemporalien. 10 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a) Lektüre: Xenoph. Anab. II—IV; Hom. Od. V, VI, IX, X. b) Die Lehre vom Artikel, von den Pronomina und den Kasus, eingeübt nach Palm. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. 6 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der IIIa die Abschnitte V—VIII nach Pflöz Schulgrammatik; die Übungsstücke wurden mündlich übersetzt. Gelesen wurde Rollin: Histoire des Romains (mit Auswahl). Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage) 2 Std. Dr. J. Weinand.

6. Geschichte. Übersichtliche Darstellung der Entwicklung der orientalischen Völker und Geschichte der Griechen. Alte Geographie von Griechenland, Asien und Afrika. Im Sommer Rosbach, im Winter Dr. Hennes.

7. Mathematik. Planimetrie bis zum Schluß; Algebra bis zu den Progressionen. 4 Std. Roudolf.

8. Physik, kombiniert mit IIa.

5. Ober-Tertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Schlexer.

1. Religion, kath. Die allgemeine Sittenlehre und die Gebote, nach dem Diözesankatechismus 2 Std. Dr. Rheinstädter. — evang. kombiniert mit IIb.

2. Deutsch. a) Wiederholung der Satzlehre. Starke und schwache Declination und Konjugation. b) Übungen im Auffinden der Disposition im Anschlusse an die Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Sinnigs Lesebuche; Übungen im Deklamieren und in freien Vorträgen. c) Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 Std. Der Ordinarius.

3. Latein. a) Lektüre: Caes. b. g. IV—VII, letzteres kursorisch. Ovid. Metam. I, 89—150; III, 1—130; V, 341—571; VIII, 260—300, 329—525; XI, 85—193 Metrische Übungen. Einzelne Abschnitte aus Cäsar und Ovid wurden memoriert. 6 St. b) Abschluß der Syntax. Wortbildungslehre Übersetzen aus Schults Aufgabensammlung; Retrovertieren aus Cäsar; Pensa und Extemporalien. 4 Std. Der Ordinarius.

4. Griechisch. a) Lektüre: Xenoph. Anab. I. Nach Einführung in den homerischen Dialekt Od. I, 1—100. Die Verse wurden memoriert. b) Abschluß der Formenlehre; syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre. Übersetzen aus Wesener II. Pensa und Extemporalien. 6 Std. Der Ordinarius.

5. Französisch. Nach Wiederholung des Pensums der IIIb nach Knebel's Schulgrammatik die weitere Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben einschließlich. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst Übersetzungsbuch (I. T.). Einige Fabeln von Lafontaine. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). 2 Std. Dr. J. Weinand.

6. Geschichte und Geographie. a) Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis 1871 im Anschluß an die Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates. b) Topische und politische Geographie der europäischen Länder außer Deutschlands. 3 Std. Im Sommer Rosbach, im Winter Dr. Hennes.

7. Mathematik. Planimetrie bis zur Ähnlichkeit; Algebra bis zur quadratischen Gleichung. 3 Std. Roudolf.

8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. 2 Std. Dr. Bering.

6. Unter-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Bering.

1. Religion, kath. kombiniert mit III a. — evang. Bibelfunde. Memorieren von Kirchenliedern. 2 Std. Hermanns, Pfr.
2. Deutsch. Wiederholung der Satzlehre. Unterschied der starken und der schwachen Deklination und Konjugation. Lektüre aus Sinnigs Lesebuch: Erzählende, didaktische und beschreibende Prosa; Fabeln, Märchen, poetische Erzählungen, Balladen und Romanzen. Alle 14 Tage ein Aufsatz (Zusammenfassungen aus Cäsar; Beschreibungen und Erzählungen; einzelne Briefe). 2 Std. Krefeler.
3. Latein. a) Grammatik. Wiederholung der Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre, Übersetzen aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. Penja und Extemporalien. b) Lektüre Caes. b. g. I—III. 8 Std. Der Ordinarius. c) Ovid. metam. IV, 55—167; V, 341—571; VI 146—313, 313—382, VIII, 159—236, 260—545, 611—725. 2 Std. Dr. Wachendorf.
4. Griechisch. Wiederholung des Penjums der Quarta; die verba liquida, die auf μ und die wichtigsten unregelmäßigen verba. Mündliche Übersetzungen aus Wesener II, 1—42. Memorieren der Vokabeln. Penja und Extemporalien. 6 Std. Dr. Wachendorf.
5. Französisch. Wiederholung der wichtigsten Lektionen aus Abschnitt III und IV der „Praktischen Vorschule“ von Probst. Die Formenlehre bis zum Verb nach Knebels Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Probst Übersetzungsbuch. (1. T.) Extemporalien und häusliche Arbeiten. (Alle 14 Tage). 2 Std. Dr. F. Weinand.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Physische und politische Geographie von Europa. Entwerfen von Gebirgs- und Flußsystemen. 3 Std. Rosen.
7. Mathematik. Die Planimetrie bis zur Kreislehre. Die Algebra bis zur Division algebraischer Summen. 3 Std. Der Ordinarius.
8. Naturbeschreibung, kombiniert mit III a.

7. Quarta. Ordinarius im Sommer Gymnasiallehrer Rosbach, im Winter Gymnasiallehrer Dr. Senes.

1. Religion, kath. Die Sakramentenlehre. Die Glaubenslehre. Religionsgeschichte, nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter. — evang. kombiniert mit III b.
2. Deutsch. Die Lehre vom Sage. Lesen, Erklären und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Sinnigs Lesebuch I. und II. Teil. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 2 Std. Der Ordinarius.
3. Latein. a) Die Kasuslehre nach F. Schulz. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjektiva und Pronomina. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuche von F. Schulz; Penja und Extemporalien. b) 8 Biographien von Nepos und einige Fabeln des Phädrus. 10 Std. Der Ordinarius.
4. Griechisch. Formenlehre bis zu den verbis liquidis nach Koch. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Wesener I. Memorieren der Vokabeln, Korrektur der Penja und Extemporalien. 6 Std. Krefeler.
5. Französisch. Nach Wiederholung des Penjums der V, die Abschnitte III und IV aus Probst „Praktische Vorschule.“ Memorieren der Vokabeln. Einüben der Formen des regelmäßigen Verbums; Durchnahme der französischen und deutschen Übungstücke. Extemporalien und häusliche Arbeiten (alle 14 Tage) 2 Std. Dr. F. Weinand.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Weltteile. 3 Std. Der Ordinarius.

7. Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung; praktisches Rechnen nach Schellen; Anfangsgründe der Geometrie. 3 Std. Dr. Vering.
8. Zeichnen. Die Grundzüge der Perspective. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und Vorlagen. 2 Std. Kolf.

8. Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Rosen.

1. Religion, kath. Vollendung der Glaubenslehre. Die Lehre von den Geboten, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. T. Nach Schuster. Im Sommer 3, im Winter 2 Std. Dr. Reinstädter. — evang. Die 10 Gebote nach dem Unions-Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. Memorieren von Kirchentiedern. 2 St. Hermanns, Pfr.
2. Deutsch. Erweiterung der Flexionslehre im Anschluß ans Lateinische. Die Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satz, von den Konjunktionen und der Interpunktion. Lektüre und Deklamation nach Linnig I. Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 Std. Der Ordinarius
3. Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Schulz Grammatik verbunden mit Übersetzung aus Schulz Aufgabensammlung. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden an Beispielen eingeübt. Memorieren von Vokabeln und Phrasen. Extemporalien und Scripten. 10 Std. Der Ordinarius.
4. Französisch. Vebübungen und Einführung in die Formenlehre nach Probst Vorschule 1—40. Übungen im Rechtschreiben und Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. 3 Std. Der Ordinarius.
5. Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta; Dezimalbrüche, Regel de Tri, Prozentrechnung. Nach Schellen. 3 Std. Dr. Vering.
6. Naturbeschreibung. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers; Übersicht des Tierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Säugetiere. 1 Std. Kolf.
7. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Anleitung zum Entwerfen geographischer Bilder. 2 Std. Der Ordinarius.
8. Schreiben. 3 Std. Krahsforst.
9. Zeichnen. Fortgesetztes Freihandzeichnen. Licht- und Schattenslehre. 2. Std. Kolf.

9. Sexta. Ordinarius Hilfslehrer Krekler.

1. Religion, kath. Beichtunterricht. Die Glaubenslehre, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Schuster. Im Sommer 3, im Winter 2 Std. Dr. Rheinstädter evang. kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Deklination und Konjugation (starke, schwache, Umlaut, Ablaut). Orthographische Übungen. Lesen, Memorieren und Erzählen aus Linnig I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Der Ordinarius.
3. Latein. Nomen, Pronomen und regelmäßiges Zeitwort nach F. Schulz Grammatik, verbunden mit Übungen nach dessen Übungsbuch. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale. 10 Std. Der Ordinarius.
4. Rechnen. Die vier Species und die gewöhnlichen Brüche. Nach Schellen. 3 Std. Dr. Vering.
5. Naturbeschreibung. Säugetiere. Nach Schilling. 2 Std. Kolf.
6. Geographie. Erklärung der Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Einführung in das Verständnis des Globus und der Landarten. Oro- und hydrographische Übersicht von Afrika, Amerika, Asien und Australien. 2 Std. Der Ordinarius.
7. Schreiben. 3 St. Krahsforst.

8. Zeichnen. Übungen im Zeichnen von geraden Linien in verschiedenen Lagen und Gruppen; Winkel und Figuren; einfache Ornamente nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. 2 Std. Kolf.

9. Gesang. Unterweisungen in den musikalischen Elementen: Zeichen, Noten, Takt, Pausen etc. Übungen im Treffen der Intervalle und im einstimmigen Gesange. 2 Std. Kolf.

B. Besonderer Unterricht der Real-Abteilung.

a. Obere Abteilung.

1. Französisch. Wiederholung des Pensums der III; dann Abschnitt III—VI der Schulgrammatik von Plöb; die französischen und deutschen Übungsstücke sub A wurden zum Teil schriftlich zum Teil mündlich übersetzt, die sub B zur Wiederholung benutzt. Lektüre: Mignet: Vie de Franklin (mit Auswahl). Extemporalien und häusliche Arbeiten. Gegen Schluß des Jahres einige Briefe. 3 Std. Dr. J. Weinand.

2. Englisch. Plates Lehrgang 2. Teil. Lektüre aus Washington Irvings Sketchbook. In III a Wiederholung der letzten Abschnitte aus Plate, I. Teil; dann II. Teil bis zum unregelmäßigen Verb einschließlic. Lektüre aus Wahlerts Lesebuch. Pensa und Extemporalien. In II b zum Schluß einige leichte Briefe und Aufsätze. 3 Std. Dr. J. Weinand.

b. Untere Abteilung.

1. Französisch. In IV aus Plöb Elementarbuch Lektion 1—59. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke, Memorieren von Vokabeln. In III b Abschnitt I—IV aus Plöb Schulgrammatik und Übersetzen der Übungsstücke. 3 Std. Rosen.

2. Englisch. In IV. Ahns Lehrgang. Lesen und Einüben der dort aufgeführten Lese- und Übungsstücke. In III b. Plate, I. Teil Lektüre aus Wahlerts Lesebuch. Memorieren von Vokabeln und und leichteren Gedichten. Extemporalien und häusliche Arbeiten. 3 Std. Dr. J. Weinand.

C. Vorschule des Gymnasiums.

1. Religion. a. Obere Abteilung: Die wichtigsten Lehrstücke von dem Glauben, den Geboten und den Sakramenten. Zweimal Beichtunterricht. Nach dem Diözesankatechismus. 2 Std. Dr. Rheinstädter.

b. Untere Abteilung: Im Sommer Einübung der gewöhnlichsten Gebete. Erklärung der sieben notwendigsten Lehrstücke. Einzelne Erzählungen aus der biblischen Geschichte. Im Winter kombiniert mit der oberen Abteilung. 1 Std. Dr. Rheinstädter.

Biblische Geschichte: A. T. Von der Schöpfung bis auf Moses. N. T. Die Geburt und Jugendgeschichte Jesu. 2 Std. Kralforst.

2. Deutsch. a) Obere Abteilung: Lesen von Märchen und Fabeln aus Linnigs Lesebuch. I. Teil. Kurze Angabe des Inhaltes. Memorieren von Gedichten. Die wichtigsten Redeteile. Der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben. Jede Woche ein besonderes Diktat als Heinarbeit. 12 Std. b) Mittlere Abteilung: Lesen kombiniert mit der oberen Abteilung. Memorieren von kleinen Gedichten. Anschauung und Benennung der Dinge, Eigenschaften und Thätigkeiten. Übungen im Rechtschreiben. 12 Std. c) Untere Abteilung: Lesen zunächst in der Fabel, dann aus dem Lesebuche von Büscher. Übungen im Lautieren und Buchstabieren. 13 Std. Krahsforst.

3. Rechnen. a) Obere Abteilung: Die 4 Rechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen, 4 Std. Kolf. b) Mittlere Abteilung: Kentenichs I. Heft bis zu den Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise bis Million und darüber. 4 Std. Kolf. c) Untere Abteilung: Zahlenkreis von 1—100. Kentenichs Rechenfibel. 4 Std. Kolf.

4. Schönschreiben. a) Obere und mittlere Abteilung: kombiniert. 3 Std. b) Untere Abteilung: Anfangs auf der Schiefertafel, von Weihnachten an mit der Feder. 4 Std. Krahsforst.

D. Sonstige Lehrinrichtungen.

1. Fertigkeiten: a) Turnen im Sommer. Die Schüler wurden an 4 Abenden in der Woche von 7—8 Uhr in 2 Hauptabteilungen und 12 Kriegen unterrichtet. An den einzelnen Turngeräten, Barren, Bock, Kletterstangen, Leiter, Reck, Springel, Klettertauen wurden Übungen in systematischer Ordnung durchgenommen. Freiübungen (Gliederübungen auf und von der Stelle) und Ordnungsübungen (taktogymnastische sowohl wie taktische) konnten des kleinen Turnplatzes wegen nur in beschränktem Maße stattfinden. Kolf. b) Gesang. Der Gymnasial-Chor wurde des Mittags von 12—1 Uhr in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet. Die Sopran- und Altstimmen hatten außerdem noch eine besondere Übungsstunde. Zum gottesdienstlichen Gebrauche lernten sämtliche katholische Schüler des Gymnasiums in wöchentlich einer Stunde die den Festen des Kirchenjahres entsprechenden Choräle aus dem neu eingeführten Gesangbuche für die Erzdiözese Cöln. Kolf.

2. Religionsunterricht. In besonderen Stunden wurden 28 katholische Schüler zur ersten h. Kommunion (am Feste der Himmelfahrt Christi) vorbereitet. Sechs Schüler waren von dem Religionsunterricht der Anstalt dispensiert.

Verteilung der Unterrichtsstunden.

Ordnung	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Real-Verteilung obere untere.	Vorlesung	Stuhl der hochschül. Stunden.
1. Dr. G. Lüdning, Direktor.	Deutsch 3 Latein 8 Geschichte 3											14
2. Prof. Dr. Moudolf, 1. Oberlehrer.	Mathem. 2 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3									20
3. Dr. G. Wundt, 2. Oberlehrer.	Latein 8 Griechisch 6	Griechisch 6										20
4. Dr. G. Wundt, 3. Oberlehrer.		Deutsch 2 Latein 10			David 2 Griechisch 6							20
5. Dr. G. Wundt, 4. Oberlehrer.					Latein 8 Mathem. 3 Naturlehre 2			Rechnen 3				22
6. Dr. F. Wundt, fath. Religionslehrer.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2			Religion 2			Religion 3	Religion 3		Religion 3	21
7. Dr. F. Wundt, 1. ord. Lehrer.	Deutsch 3 Französisch 1	Deutsch 3 Französisch 1	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2			Franz. 2		Franz. 3 Engl. 3		25
8. Dr. Wundt (som.) 9. Dr. Wundt (som.)								Deutsch 2 Latein 10 Geo. 3				23
10. Dr. Wundt, 3. ord. Lehrer.	Griechisch 6											22
11. Dr. Wundt, 4. ord. Lehrer.		Geschichte 3	Geschichte 3					Deutsch 3 Latein 10 Französisch 3 Geogr. 2			Franz. 3	24
12. Dr. Wundt, 5. ord. Lehrer.												24
13. Dr. Wundt, ev. Pfarrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 2	Religion 2			8
14. Dr. Wundt, Hilfslehrer.					Deutsch 2 Griechisch 6				Deutsch 3 Latein 10 Geogr. 2			23
15. Dr. Wundt, Kandidat.									*Deutsch 2 *Geogr. 1			*5
16. Dr. Wundt, Kandidat.								einzelne Stunden in Vertretung des Mathematik-Lehrers.				
17. Dr. Wundt, Lehrer der Vorlesung								Schreiben 3	Schreiben 3			28
18. Dr. Wundt, Lehrer der Vorlesung								Naturf. 1 Rechnen 2 Gefang 1	Naturf. 2 Rechnen 2 Gefang 2			28 bei im Sommer Zunehm.

II. Verfügungen der Behörde.

1. Verfügung 2758 genehmigt die Einführung des deutschen Lesebuchs von Dr. H. Worbis für die oberen Klassen.
2. Verfügung 4610 betr. die Ausstellung eines besonderen Unbescholtenheits-Zeugnisses für die Schüler, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erwerben wollen.
3. Verfügung 4764 betr. die Verpflichtung eines vor seiner etatsmäßigen Anstellung in den Ehestand getretenen Lehrers, für den Fall seines Todes der Gattin eine Pension zu sichern.
4. Verfügung 4757 nebst einer von der Kgl. Regierung in Düsseldorf unter dem 13. Mai 1881 erlassenen Polizei-Berordnung, betreffend den Besuch von Konditoreien, Gasthäusern, Schenkwirtschaften und Getränkeverkaufsstellen durch Schüler.
5. Verfügung 7879 bezeichnet alle Schülervereinigungen, deren Zweck regelmäßige Zusammenkünfte zum Genuße geistiger Getränke sind, als sittengefährlich und strafbar im Sinne der in dem Ministerial-Reskripte von 29. Mai 1880 charakterisirten Schülerverbindungen.
6. Verfügung 4281 betr. Ermäßigungen des Fahrpreises auf Eisenbahnen zur Erleichterung von Ausflügen der Schüler.
7. Verfügung 9987 betr. Jahreskurze und die dadurch bedingten Jahresversezungen. Weder ein Hinausschieben der am Schluß des Schuljahres zu treffenden Entscheidung über die Versezung eines Schülers noch eine nachträgliche Versezung zu Michaelis ist statthaft.
8. Verfügung 569 betr. die König-Wilhelm-Stiftung für Beamten-Töchter.
9. Verfügung 817 betr. die Gestaltung des Censurwesens.
10. Verfügung 9251 betr. das bei Erweiterung der Lehrerbibliotheken einzuhaltende Verfahren.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am 25. April 1881 Morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste in der Münsterkirche eröffnet. Um 9 Uhr folgte die Mitteilung des Lektionsplanes, worauf sogleich der regelmäßige Unterricht begann. Die neu aufzunehmenden Schüler waren an den beiden letzten Tagen der Osterferien geprüft worden.
2. Die durch den Tod des 2. ordentlichen Lehrers Bremer entstandene Lücke wurde beim Beginn des Schuljahres in der Weise besetzt, daß die drei folgenden Lehrer, Rosbach, Kniepen und Schleyer, um je eine Stelle aufrückten. Als 5. ordentlicher Lehrer wurde der Schulamts-Kandidat Rosen durch Verfügung 3087 berufen. Wilhelm Rosen, geboren zu Gierath im Kreise Grevenbroich am 31. August 1844, katholischer Confession, wurde Ostern 1866 von dem Gymnasium zu Arnsherg mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete sich von da ab bis Herbst 1870 philologischen und historischen Studien an der Kgl. Akademie zu Münster und erwarb von der wissenschaftlichen Prüfungskommission daselbst am 3. Juni 1874 das Zeugnis pro facultate docendi. Nach Ableistung des Probejahres am Gymnasium zu Trier blieb er daselbst bis Herbst 1876 beschäftigt, fungierte dann ein Jahr als Hilfslehrer am Gymnasium zu Düsseldorf, besuchte im Winter 1877—78 die Central-Turnanstalt in Berlin und war seit Ostern 1878 drei Jahre am Progymnasium zu Malmedy kommissarischer Lehrer. Bei seinem Eintritt als ordentlicher Lehrer hier selbst leistete er am 23. April 1881 den vorgezeichneten Dienst.

3. Der Schulamts-Kandidat Dr. Wilhelm Heimbach, welcher seit dem 25. Juni 1880 an der hiesigen Anstalt Aushilfe leistete, wurde am 25. April 1881 als Hilfslehrer an das Progymnasium zu Malmedy versetzt.

4. Der Schulamts-Kandidat August Ludwig Krefeler, welcher im September 1880 sein Probejahr am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Köln angetreten hatte, wurde zu Anfang des neuen Schuljahres an die hiesige Anstalt überwiesen, um das Probejahr zu vollenden und zugleich Aushilfe zu leisten.

5. Der Schulamts-Kandidat Heinrich Engelen begann am 25. April 1881 sein Probejahr am hiesigen Gymnasium, wurde aber Anfangs November entlassen, um eine Lehrerstelle an der Kgl. Luifenschule in Posen zu übernehmen.

6. Am 1. Oktober 1881 wurde der 2. ordentliche Lehrer D. Rosbach von dem hiesigen Gymnasium, wo er während einer fünfjährigen Thätigkeit die Anhänglichkeit und Liebe seiner Schüler sich erworben hat und bei den bisherigen Amtsgenossen ein freundliches Andenken zurückläßt, an das Gymnasium zu Bonn versetzt, dagegen Dr. F. Pennes von dort hieher überwiesen. Dieser am 24. Februar 1841 zu Bonn geboren, katholischer Konfession, von dem Gymnasium seiner Vaterstadt im Herbst 1861 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete sich auf der dortigen Universität vier Jahre hindurch hauptsächlich historischen und philologischen Studien, erwarb von der philosophischen Fakultät die Doktorwürde und bestand am 4. November 1865 die Prüfung pro facultate docendi. Nach Ableistung seines Probejahres am Gymnasium zu Bonn war er 2½ Jahr zu Koblenz kommissarisch beschäftigt, wurde dann als ordentlicher Lehrer am Progymnasium zu Andernach angestellt, und in gleicher Eigenschaft Herbst 1871 an das Progymnasium zu Boppard, und Ostern 1876 an das Gymnasium zu Bonn versetzt.

7. Der Berichterstatter hatte an der ersten rheinischen Direktoren-Konferenz zu Bonn 21.—23. Juli 1881 teilzunehmen und wurde für die Zeit seiner Abwesenheit durch den ersten Oberlehrer, Professor Dr. Koudolf vertreten.

8. Der Schulamts-Kandidat H. Worrings, welcher Ende April 1881 am Gymnasium zu Aachen sein Probejahr angetreten hat, wurde behufs Vollendung desselben durch Verfügung 771 vom 1. Februar 1882 an die hiesige Anstalt überwiesen.

9. Zwei Schüler sind im Laufe des Jahres gestorben, der Quartaner H. Reistorf am 24. Juli und der Schüler der oberen Abteilung der Vorschule F. Manderfeldt am 10. August 1881. Das Gymnasium gab ihnen das letzte Geleite und hielt am nächsten Kirchgangstage ein Totenamt.

10. Aus der Hellwig-Schwedenschen Stiftung kamen zwei Stipendien im Betrage von 192,16 M. zur Verteilung. — Die Zinsen der Eschweiler Stiftung wurden zur Anschaffung von Büchern für dürftige Schüler verwendet.

11. Die Ferien richteten sich nach der von der Behörde vorgeschriebenen Ordnung: Pfingsten 4.—8. Juni, im Spätsommer vom 20. August bis zum 26. September, Weihnachten vom 23. Dezember 1881 mittags 12 Uhr bis zum 9. Januar 1882.

IV. Statistik.

1. Lehrerkollegium: Direktor, 4 Oberlehrer, 5 ordentliche Lehrer, 1 katholischer und 1 evangelischer Lehrer, 1 wissenschaftlicher Hilfslehrer, 2 Schulamts-Kandidaten, 1 Lehrer der Vorschule und 1 technischer und Elementarlehrer.

2. Schülerfrequenz:

	Zahl der Schüler				Unter der Gesamtzahl waren					
	überhaupt	eingetreten	abgegangen	am Schluß.	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	israelitisch	Schüler der Real-Abteilung
Ia.	19	—	3	16	6	13	19	—	—	—
Ib.	19	—	4	15	6	13	17	2	—	—
IIa.	21	1	4	17	9	12	17	4	—	—
IIb.	28	4	7	21	12	16	24	2	2	5
IIIa.	29	9	5	24	12	17	27	2	—	3
IIIb.	41	4	4	37	23	18	35	3	3	6
IV.	43	18	6	37	28	15	35	6	2	7
V.	42	3	4	38	38	4	35	5	2	—
VI.	57	51	4	53	49	8	52	3	2	—
	299	85	41	258	183	116	261	27	11	21
Vorschule	41	20	3	38	40	1	37	3	1	—
	340	105	44	296	223	117	298	30	12	—

3. Von Unter-Sekunda sind 2 nach $1\frac{1}{4}$ und 5 nach $1\frac{1}{2}$ jährigem Besuche mit dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst abgegangen, um einen praktischen Beruf zu ergreifen.

4. Zu Anfang des dritten Tertials des Schuljahrs hatten von den Schülern

in	einheimische	ein Durchschnittsalter v. J.	auswärtige	ein Durchschnittsalter v. J.
Ia.	6	20	10	20
Ib.	6	$18\frac{1}{4}$	10	$19\frac{1}{2}$
IIa.	9	$17\frac{1}{2}$	9	$18\frac{1}{2}$
IIb.	9	$17\frac{3}{4}$	12	$17\frac{1}{3}$
IIIa.	10	16	15	$16\frac{1}{2}$
IIIb.	23	$14\frac{2}{3}$	14	$15\frac{1}{2}$
IV.	23	$13\frac{1}{2}$	14	14
V.	35	12	4	$10\frac{1}{2}$
VI.	45	$11\frac{1}{3}$	8	$12\frac{1}{2}$

V. Ergebnisse der Maturitätsprüfungen.

1. Im Herbsttermin 1881 meldeten sich 2 Oberprimaner zur Maturitätsprüfung und hatten zunächst in der Woche vom 18. bis zum 23. Juli folgende schriftliche Aufgaben zu bearbeiten:

- Religionsaufsatz: Unterschied zwischen Pflicht und Rat.
 - Deutscher Aufsatz: Das Mittelmeer als Vermittler der Kultur.
 - Lateinischer Aufsatz: Admiranda senatus populi que Romani in rebus adversis constantia et fortitudo celebretur.
- d-f. Übersetzung deutscher Diktate ins Lateinische, Griechische und Französische.
- g. Mathematik: Unter Konstruktion der betreffenden Potenzörter durch zwei Punkte p und p₁ einen Kreis zu legen, der die Peripherie des Kreises K halbiert. — Gegeben ist der Radius

der sogenannten vierten Tetraederkugel, zu bestimmen die Tetraederkante und die Radien der drei anderen Tetraederkugeln. — Die sämtlichen sechs Wurzelwerte der trinomischen Gleichung $x^3 - \frac{1}{2}x^2 + \frac{1}{2} = 0$ zu entwickeln und zwar unter Auflösung der betreffenden rein kubischen Gleichung. — Bei der algebraischen Auflösung einer reduzierten kubischen Gleichung habe

die Cardanische Formel zu dem casus irreducibilis geführt $x = \sqrt[3]{\frac{\sqrt{3}}{2} + i \frac{1}{2}} + \sqrt[3]{\frac{\sqrt{3}}{2} - i \frac{1}{2}}$;

der Fall soll trigonometrisch aufgelöst werden nebst Kriterium und vollständiger Ausrechnung der drei Werte von x . Die mündliche Prüfung wurde, da der eine Examinand zurücktrat, der andere wegen schwerer Erkrankung für den Rest des Sommersemesters beurlaubt werden mußte, gemäß Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums am 8. Oktober unter dem Vorsitz des Berichterstatters abgehalten. Der Prüfling, Eduard Lottes, erhielt das Zeugnis der Reife; über seine persönlichen Verhältnisse vergl. die folgende Tabelle.

2. Zur Abiturienten-Prüfung am Schluß des Schuljahres stellten sich 16 Oberprimaner. In der Woche vom 30. Januar bis 4. Februar 1882 wurden die schriftlichen Arbeiten angefertigt.
- Religionsaufsatz: Die christliche Lehre über den Eid.
 - Deutscher Aufsatz: Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet.
 - Lateinischer Aufsatz: Quo iure Alexandro Macedonum regi Magni cognomen inditum sit.
- d-f. Übersetzung deutscher Vorlagen ins Lateinische, Griechische und Französische.
- Hebräisch. Deuter. 18, 18 bis zum Schluß.
 - Mathematik. Planimetrie: Einen Kreis zu konstruieren, der zwei von drei gegebenen Kreisen rechtwinkelig schneidet und die Peripherie des dritten halbirt. Stereometrie: Wie groß ist die Fläche eines sphärischen Dreiecks, welches auf einer Kugeloberfläche vom Radius $r=7$ m liegt und dessen Winkel sind $\alpha=54^{\circ}17'0''$, $\beta=63^{\circ}19'5''$, $\gamma=67^{\circ}28'7''$, und ferner wie groß ist das Volumen der zugehörigen dreikantigen Kugelpyramide? Algebra: Wie heißen die 6 Zahlen, welche die 6. Wurzel der positiven reellen Einheit vorstellen? Trigonometrie: Auflösung des irreduciblen Falles der kubischen Gleichung mittelst der Moivre'schen Formel

$$x = \sqrt[3]{\sqrt{10} + i \cdot 3 \sqrt{10}} + \sqrt[3]{\sqrt{10} - i \cdot 3 \sqrt{10}}$$

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 23. und 24. März abgehalten. Sämtliche Examinanden erlangten das Zeugnis der Reife; fünf von ihnen, deren Namen in der folgenden Tabelle mit * bezeichnet sind, wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert

Namen.	Geburtsort.	Geburtsdag.	Konfession.	Jahre		Berufsfach.
				am Gymn.	in Prima.	
1. Lottes, Eduard	Malmedy	23. Mai 1860	kath.	3 1/2	3 1/2	Rechtswissenschaft.
2. Anderheiden, Paul	Erkelenz	22. Febr. 1863	"	8 1/2	2	Rechtswissenschaft.
3. Brandis, August	Pinnich	14. März 1862	"	4	2	Rechtswissenschaft.
4. Görgens, Valth.	Rommerkirchen	5. Okt. 1858	"	12	4 1/2	Forstwissenschaft.
5. Graff, Franz	Pinnich	20. März 1862	"	6	2 1/4	Arzneiwissenschaft.
6. Hamacher, Joseph	Dyladen	18. Okt. 1862	"	4	2	Arzneiwissenschaft.
7. Hellenbroich, Heinrich	Serin	23. Febr. 1861	"	6	3	Arzneiwissenschaft.
8. *Kirch, Bernhard	Heidt	13. Juni 1861	"	2 1/2	2	Arzneiwissenschaft.
9. Abbindorf, Joseph	Keuß	8. Dez. 1862	"	9 1/2	2	Arzneiwissenschaft.
10. Niden, Gottfried	Keuß	5. Dez. 1863	"	8 1/2	2	Arzneiwissenschaft.
11. Nolf, Wilhelm	Everswinkel	19. Febr. 1863	"	4	2	Philologie.
12. Schroers, Wilhelm	Keuß	6. Mai 1860	"	10 1/2	3	Theologie.
13. *Schumacher, Jakob	Hemmerden	5. Mai 1862	"	4	2	Theologie.
14. Stadler, Peter	Keuß	3. Okt. 1861	"	10 1/2	3	Arzneiwissenschaft.
15. *Tücking, Karl	Münster	28. Nov. 1861	"	9	2	Arzneiwissenschaft.
16. *Verbas, Heinrich	Keuß	2. Jan. 1863	"	9 1/2	3	Arzneiwissenschaft.
17. *Zißen, Heinrich	Koerdorf	3. Juli 1862	"	4	2	Theologie.

VI. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrer-Bibliothek hat zunächst folgende Geschenke mit Dank entgegengenommen: a) vom Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Lieferungen 66, 82, 83 und 85 von Händels Werken und Palestrina Bd. 9, 11 und 12; b) vom Religionslehrer Dr. Rheinstädter die von ihm bearbeitete 4. Aufl. des Werkes von Vosen, das Christentum und seine Gegner. Angekauft wurden: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1881; Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1881; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1881; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen Bd. 8 und 9; Verhandlungen der 35. Philologen-Versammlung; Stacks, deutsche Geschichte Bd. 4, 5 und 6; Janssen, deutsche Geschichte Bd. 2 und 3; der deutsch-französische Krieg, Bief. 19 und 20; Arnold, fränkische Zeit; Sybel, historische Zeitschrift 1881; Pict, Monatschrift 6. Jahrgang; Giesebrecht, Kaiserzeit Bd. 1 A. 5; Bone, Inschriften; Keltule, Welcker; Ribbeck, Ritschl; Wegel und Welter, Kirchen-Lexikon 1-8; Wegel astronomische Geographie. Kerffenbrock, Wiedertäufer.
2. Für die Schüler-Bibliothek: Roth, griechische Geschichte; Otto, Gedenkbuch; Otto, der große König; Wagner, Heldenjagen; Hauff, Märchen.
3. Hilfsmittel für den geographischen Unterricht: Kiepert, Karte von Asien; Wegel, Wandkarte zur mathematischen Geographie.
4. Für den physikalischen Unterricht eine Centrifugalmaschine.
5. Zur Leitung des Gesanges ein Flügel von Gebr. Knake in Münster.

VII. Öffentliche Schulfeier.

1. Am Allerhöchsten Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm Morgens 9 Uhr Festgottesdienst in der Münsterkirche, 11 Uhr Schulfeier auf dem Kaufhaussaale, bestehend in Gesängen und Deklamationen von Schülern und in einer Festrede des Oberlehrers Dr. Windheuser.
2. Die Schlußprüfungen finden am 3. und 4. April statt. Am letzteren Tage Nachmittags 3 Uhr Entlassung der Abiturienten, Ansteilung der Censuren und Verkündigung des Ascensus in den einzelnen Klassen.

VIII. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

1. Die Osterferien dauern vom 5. bis zum 23. April.
2. Neue Schüler sind durch ihre Eltern oder deren Stellvertreter am 21. April bei dem Unterzeichneten anzumelden. Wer schon eine andere Schule besucht hat, muß das von derselben ihm ausgestellte Abgangszeugnis einreichen. Bei Kindern unter 12 Jahren ist der Impfschein, bei älteren Knaben ein Attest über die Revaccination beizubringen. Die Aufnahme-Prüfungen werden am 22. April abgehalten.
3. Auswärtige Schüler dürfen Wohnungen nur mit Genehmigung des Direktors oder des Ordinarius wählen und wechseln. Zu ihrer Beaufsichtigung in der Zeit, welche sie nicht in der Schule und unter der unmittelbaren Kontrolle der Lehrer zubringen, sind geeignete Personen zu bezeichnen.

Der Direktor

Dr. A. Tücking.

1. D
vom Kgl. W
82, 83 und
Dr. Rhein
seine Gegner.
Gymnasialwe
Direktoren-K
Geschichte B
Lief. 19 und
6. Jahrgang
Wegel und 2

2. Fi
große König;
3. Hi
Wandkarte zu
4. Fi
5. Zu

VIII. ©
1. Die
2. Neu
Unterzeichneten
ausgestellte Ab
älteren Knaben
am 22. April
3. Ausn
Ordinarius wäl
und unter der

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



der Lehrmittel.

gende Geschenke mit Dank entgegengenommen: a)
ab Medizinal-Angelegenheiten die Lieferungen 66,
in Bd. 9, 11 und 12; b) vom Religionslehrer
des Werkes von Vosen, das Christentum und
die Unterrichtsverwaltung 1881; Zeitschrift für das
Pädagogie und Pädagogik 1881; Verhandlungen der
der 35. Philologen-Versammlung; Stacke, deutsche
Bd. 2 und 3; der deutsch-französische Krieg,
historische Zeitschrift 1881; Päd., Monatsschrift
ne, Aufschriften; Kefule, Welcker; Ribbeck, Ritschl;
onomische Geographie. Kerffenbrock, Wiedertäufer.
echische Geschichte; Otto, Gedenkbuch; Ditto, der
nterricht; Kiepert, Karte von Asien; Wegel,
rifugalmaschine.
a Gebr. Knake in Münster.

Schulfeier.

ner Majestät des Kaisers und Königs
Klosterkirche, 11 Uhr Schulfeier auf dem Kaufhaus-
Schülern und in einer Festrede des Oberlehrers
pril statt. Am letzteren Tage Nachmittags 3 Uhr
en und Verkündigung des Ascensus in den

inn des neuen Schuljahres.

23. April.
er deren Stellvertreter am 21. April bei dem
hule besucht hat, muß das von derselben ihm
unter 12 Jahren ist der Impfschein, bei
eizubringen. Die Aufnahme-Prüfungen werden
mit Genehmigung des Direktors oder des
ung in der Zeit, welche sie nicht in der Schule
ngen, sind geeignete Personen zu bezeichnen.

Der Direktor
Dr. H. Tücking.